Schiedsrichtergruppe
Ulm / Neu-Ulm

Anstoß

Ausgabe 02/2023

Zeitung des Fördervereins der Schiedsrichtergruppe Ulm / Neu-Ulm

IHR TEAMSPORTPARTNER DER REGION
Einfache Bestellung Ihrer Teamkollektion
in unserem Vereins-Onlineshop.
SPORT
KLAMSER
ERLEBEN WAS BEWEGT
www.sportklamser-ulm.de | Frauenstraße 26 in Ulm | Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 10.00 Uhr - 18.00 Uhr, Sa. 10.00 Uhr - 14.00 Uhr

Donè's Biergarten
Speisen & Getränke
Wiblinger Straße 52
89231 Neu-Ulm
Telefon: 07 31.8 18 48

Inhalt

Inhalt 3
Vorwort 5
Mit STOPP gegen Gewalt 6
1. Saison Bundesliga 7
Video-Szenen statt Text 8
Der Sechs-Stunden-Job 10
Der Beitrag wird nicht erhöht 12
Wir haben einen Onlineshop 13
Unsere Gespanne unterwegs 14
26 neue Gesichter 16
DFB-Trainer im Neulingskurs 17
Viele Fehler, wenig Torgefahr 18
Termine 19
Fünf Liter Bier für die Holzfäller 20
Regelfragen 23
Regelfragen: Antworten 24
Mann für besondere Aufgaben 25
Bilderseite 26
Bilderseite 27
Porträt: Jürgen Reeß 28
Konflikt oder Harmonie? 29
Kurz und knapp 30
Keine Lust auf den Stress 31
In gemütlicher Runde 32
Von der Frau für die Frau 33
Flammen stoppen Ausschuss 34
Manches hat er übernommen 35
Dank an die Sponsoren 36
Geburtstage 38

Titelfoto: Gemütlich ließen es unsere passiven Schiedsrichter nach der Besichtigung der Ratiopharm-Arena in Done´s Biergarten ausklingen.

Eggle Elektrotechnik

e-Mail: info@eggle-elektrotechnik.de
Internet: www.eggle-elektrotechnik.de

Unsere Leistungen:
Industrie- und Umweltanlagen
Planung und Beratung
Schaltschrankbau
Installation
24h Notdienst
Prozessleitsystem

Leistungen, die begeistern!

Überzeugen Sie sich: Nordstraße 1 | 89278 Nersingen | tel.: 07308 / 92 33 543 | fax: 07308 / 92 33 624

Karl Karletshofer GmbH
Schrott | Metalle | Legierungen

Ihr Partner für Metall - Recycling

Handel
- Eisenschrott
- Buntmetalle
- Edelmetallhaltige Legierungen
- Elektronikschrott

Serviceleistungen
- Ausarbeitung von Gesamtentsorgungskonzepten
- Demontagen und Abbrüche
- Metallaufbereitung mit angeschlossenem Analyselabor

DEKRA Certification

Gut sortiertes Nutzmateriallager in Stahl, Edelstahl und NE-Metallen

Entsorgung diverser Abfälle

Kontakt
fon 0731/9 78 77-0
fax 0731/9 78 77-77
email info@karletshofer.de

Karl Karletshofer Gmbh, Lessingstraße 19, 89231 Neu-Ulm
www.karletshofer.de

Vorwort

Rüdiger Bergmann, Obmann

Auf in den Endspurt! Die letzten Wochen dieser Saison werden alle Fragen hinsichtlich Meisterschaft, Abstieg oder Relegation beantworten. Diese Phase ist erfahrungsgemäß die intensivste im Verlauf einer langen Spielzeit. Von uns Schiedsrichter(innen) ist deshalb besondere Konzentration verlangt. Da macht es sich gut, dass in unserem Bezirk Donau/Iller und im Bezirk Riss während der Rückrunde ein zusätzliches Rezept gegen Gewalt angewendet werden kann.

STOPP heißt diese Initiative, die uns Unparteiischen die Gelegenheit gibt, mit einer, notfalls zwei Unterbrechungen eine erhitzte Atmosphäre abkühlen zu können. Bislang musste STOPP zum Glück nur selten praktiziert werden. Hoffen wir dennoch, dass nach Saisonende genügend Anhaltspunkte vorhanden sind, um die wfv-Verantwortlichen Bilanz ziehen zu lassen. Geplant ist nämlich, diese deeskalierende Maßnahme 23/24 im gesamten wfv-Gebiet einzuführen.

Was bietet der „Anstoß“ neben diesem brisanten Thema diesmal noch? Noch mehr Vielfalt als ansonsten. Zum Beispiel das Kapitel Information. Ihr erfahrt, mit welchen modernen Mitteln ein Beobachter in der 3. Liga unterwegs ist – wie der Tag eines SR-Betreuers in der Regionalliga aussieht – wie einer unserer ehemaligen Spitzen-SR inzwischen eine SR-Gruppe in Bayern führt – und wie die Einsatzkarte unserer Aushängeschilder aussieht.

Zum Bereich Service gehören der Artikel über unseren neuen eigenen Onlineshop, der den Kauf von SR-Kleidung erleichtert, sowie der Bericht über die Hauptversammlung unseres Fördervereins. Ein weiterer Schwerpunkt im „Anstoß“ ist der Blick in die Vergangenheit. Dieser bezieht sich nicht nur auf die zurückliegenden Monate (Debüt-Saison in der Futsal-Bundesliga bzw. das Thema Hallenfußball allgemein). Wir schauen zudem ein Vierteljahrhundert zurück: 1998 besuchte ein inzwischen ganz Prominenter unseren Neulingskurs.

Lasst Euch von diesem Thema ebenso überraschen wie vom breit gefächerten Aufgabengebiet, das Gaby Harant, Referentin für Frauen- und Mädchenfußball im Bezirksvorstand ausfüllt. Viel Spaß beim Schmökern wünscht

Rüdiger

Mit STOPP gegen Gewalt

Pilot-Projekt im Bezirk Donau/Iller als weitere deeskalierende Maßnahme

Jede Aktion, die Gewalt im Fußball verhindert oder einschränkt, ist eine gute Aktion. Zu dieser Bekämpfung von bedrohlichen Attacken, sei es körperlicher oder verbaler Natur, zählt das Pilotprojekt STOPP. In unserem Bezirk Donau/Iller und in Bezirk Riss wird diese Variante in der laufenden Rückrunde 22/23 getestet. Danach entscheiden die zuständigen Funktionäre des wfv, ob STOPP künftig flächendeckend in Württemberg eingeführt wird.

Bis zu zwei Spielunterbrechungen von jeweils fünf Minuten können Unparteiische in den Pilot-Bezirken einblenden, um auf wiederholt aggressive Spielsituationen zu reagieren. Mit dieser Handlungsanweisung soll ein wichtiger Spielraum für die Unparteiischen geschaffen werden, um das Spielgeschehen zu beruhigen und – im Ausnahmefall – einen Spielabbruch zu vermeiden.

Bis zum Redaktionsschluss dieser Ausgabe war die Deeskalations-Maßnahme im Bezirk Donau/Iller einmal praktiziert worden – erfolgreich. Unser Schriftführer Uwe Schaible gab den Mannschaften beim Kreisliga-A-Spiel zwischen dem SV Amstetten und dem SV Lonsee die Möglichkeit, in einer fünfminütigen Pause aufkommenden Unmut abzubauen. Das fruchtete. Denn als Uwe wieder anpfiff, war die vorherige Aggression kein Thema mehr.

Im Bezirk Riss war Anfang März ein ähnlich gelagerter Vorfall zu verzeichnen. Insgesamt sieht es also – glücklicherweise - nicht so aus, als ob die Verantwortlichen des wfv-Verbandsspielausschusses nach Saisonende allzu viel Futter bekommen, um tiefschürfende Erkenntnisse aus der Pilotphase gewinnen zu können. Dennoch dürfte STOPP ab der nächsten Saison ein fester Bestandteil des SR-Repertoires werden.

Denn dass nur noch um die 4500 Unparteiischen im württembergischen Amateurfußball pfeifen, liegt auch an der Verrohung der Sitten auf den Sportplätzen. Ein kurzzeitiger, intensiver Meinungsaustausch ist in dieser zweikampfgeprägten Sportart durchaus zu tolerieren. Wo Emotionen im Verlauf eines Fußballspiels aufkommen, entstehen aber auch unübersichtliche Dynamiken, Rudelbildungen und Handgreiflichkeiten – Situationen, die durch die Unparteiischen nur schwer aufzulösen sind.

Darüber hinaus erleben unsere Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter von Seiten der Akteure und der Zuschauer hin und wieder ein Verhalten, das von Respektlosigkeit über Beleidigungen bis hin zu körperlichen Angriffen reicht. Solche Situationen sind zwar die Ausnahme, wiegen aber schwer und sind völlig inakzeptabel.

Alle Schiedsrichter aus unserer Gruppe Ulm/Neu-Ulm, die von der STOPP-Maßnahme Gebrauch machen (müssen), sind aufgefordert, zeitnah unseren Obmann Rüdiger Bergmann zu informieren.

12 Mal Bundesliga

Die erste Saison im Futsal-Oberhaus - von Florian Schaible

Meine erste Saison als Futsal-Bundesliga-Schiedsrichter ist fast vorbei (bei Redaktionsschluss wurden noch Playoffs und die Relegation gespielt) und nach sechs Einsätzen auf der Platte konnte ich einiges an Erfahrungen machen und viel dabei lernen. 12 Spiele habe ich insgesamt in der Bundesliga begleitet, davon 4 als SR1, 2 als SR2, 3 als SR3 und 3 als Zeitnehmer. Auf der Platte zu stehen (als SR1 und SR2) ist dabei ein deutlich intensiveres Erlebnis, aber auch deutlich verantwortungsvoller. Mein Debut auf der Platte durfte ich am 16.10.2022 beim Spiel FC Penzberg : TSV Weilimdorf als SR2 feiern. Zusammen mit dem erfahrenen Andreas Link aus Hessen brachten wir am Ende ein doch enges 4:5 über die Bühne. Nach der vorausgegangenen Nervosität konnte ich mich mit einer guten Leistung belohnen, so dass das SR-Team am Ende des Spiels keine Rollte spielte und auch der Beobachter zufrieden war mit meinem Einstand. Spielerisch hebt sich die Bundesliga deutlich von der Regionalliga ab. Das Spiel ist deutlich schneller und körperbetonter. Daher ist es für einen Schiedsrichter wichtig, sich auf die Zweikämpfe der neuen Spielklasse einzulassen und gleichzeitig noch die gleiche Linie zu fahren wie sein gegenüber. Denn im Futsal bringt man eine gute Leistung nur im Team gemeinsam. Nach einem gemeinsamen Essen trat ich dann den 250km Heimweg aus dem bayrischen Penzberg nach Stuttgart an.

Zu meinem zweiten Spiel konnte ich auf einen bewährten Futsal-Partner setzen – Matti Kastendeich - und gewann dadurch deutlich mehr an Sicherheit. Am 12.11.2022 ging es für mich zu einem weiteren Debut - dieses Mal als SR1 - zum Spiel Fortuna Düsseldorf : Jahn Regensburg. Wir reisten mit dem ICE und waren dieses Mal auch für eine Übernachtung eingebucht. Das Spiel hatte einige Szenen zu bieten, die im anschließenden Videocoaching nochmal ausführlich besprochen wurden. Als SR1 ist dabei der Stresslevel noch etwas höher, da man zusätzlich noch die Bänke direkt hinter sich hat.

Die weiteren Spiele in der Übersicht:

29.01.2023 FC Penzberg : HOT 05

11.02.2023 FC St. Pauli : HOT 05

11.03.2023 MCH Bielefeld : HOT 05

19.03.2023 FC Penzberg : MCH Bielefeld

Florian Schaible (Mitte) als Schiedsrichter in der Futsal-Bundesliga im Einsatz.

Video-Szenen statt Text

Einblick in die Arbeit eines DFB-Beobachters – von Siggi Bauer

Während sich in den Amateurspielklassen bis hinauf zur Regionalliga der neue Punktebogen (Normalzahl 240 Punkte) erst so richtig etabliert, ist der DFB im Elitebereich schon einen Schritt weiter. Er setzt von der Bundesliga bis zur 3. Liga auf das Video-Beobachtungssystem.

Möglich wird dies, weil jede der 27 Partien pro Spieltag in voller Länge von TV-Kameras aufgezeichnet wird: In der ersten Liga von Sky, DAZN und der ARD, in der zweiten Bundesliga von SKY. Und die Dritte Liga wird von Magenta Sport und teilweise den regionalen ARD-Sendern wie MDR, NDR, Bayern oder SWR übertragen.

Für mich als Beobachter in Liga drei hat das die erfreuliche Folge, dass ich weniger schreiben muss und auf das „Prosa“, also ausformulierte, in den Zusammenhang passsende und wertende Texte völlig verzichten kann. Weniger Aufwand ist es trotzdem nicht.

Die Zeit der Vorbereitung beginnt in der Regel zehn Tage vor dem eigentlichen Einsatz. Am Mittwoch schneit der Auftrag per E-Mail ein. Dort sind Spielort, Begegnung und Spieltag vermerkt, sonst nichts. Die Bekanntgabe des Schiedsrichter-Gespanns und gegebenenfalls des vierten Mannes oder des zuständigen DFB-Coaches erfolgt keine 48 Stunden vor dem Einsatz, am späten Donnerstagnachmittag (wenn das Spiel am Samstag ist).

Angesichts meines Einzugsgebiets von bis zu 300 km einfache Fahrt beginnt ein normaler Spieltag am frühen Samstag- oder

Siggi Bauer ist als DFB-Beobachter unterwegs.

Sonntagvormittag, bei Wochentagspielen in der Mittagszeit. Als Rentner ist das kein Problem. Eineinhalb Stunden vor Spielbeginn suche ich dann die Schiedsrichter-Kabine auf, um mit den Unparteiischen noch kurz über die anstehende Partie oder das Wetter zu reden. Um 13.30 Uhr macht sich der Referee mit seinen beiden Assistenten warm, um 14 Uhr betreten sie mit den Mannschaften das Spielfeld, um 14.03 Uhr ist auf Wunsch des Fernsehens dann Anpfiff. Ein(e) Assistent(in) am Spielfeldrand gibt im Auftrag von Magenta Sport das Signal dazu.

In der Regel schaue ich dann während des Spiels parallel: Aufs Spielfeld und auf mein Ipad, auf dem das Spiel per TV-Übertragung läuft – mit 30 Sekunden technisch bedingter Zeitverzögerung. Das hat den großen Vorteil, dass die Zeitlupe Aufschluss über manch undurchsichtige Situation auf dem Spielfeld gibt. Für das Gespräch hinterher in der Kabine ist das wichtig, weil dann auf Augenhöhe gesprochen wird - der SR mit seinem Eindruck einer bestimmten Szene, ich mit der meistens objektivierten TV-Ansicht.

Ungefähr 15 bis 20 Minuten nach dem Spiel, wenn der Spielberichtsbogen ausgefüllt ist und die unparteiischen Akteure sich einigermaßen erholt haben, gehe ich in die Kabine zur Manöverkritik. Normalerweise bringt zu dieser Zeit auch ein Magenta Sport-Techniker einen Stick, auf dem das Spiel im Videoformat komplett aufgezeichnet ist – um sich besonders heikle Situationen nochmals gemeinsam anschauen zu können. Nach der etwa viertelstündigen Besprechung mache ich mich auf dem Heimweg und bin in der Regel gegen 19 Uhr wieder zu Hause.

Am nächsten Tag ist das Spiel bereits auf eine besondere technische Plattform gestellt, die nur der DFB und der englische Schiedsrichter-Verband für ihr Schiedsrichter-Coaching nutzen. Das „8by8“-genannte System listet sämtliche Partien des Spieltags auf. Besonderes Highlight: Für jedes einzelne Spiel gibt es eine Datenliste, in der fast alle Vorgänge des jeweiligen Spiels aufgeführt sind – mit den entsprechenden Zeitangaben und Videoausschnitten: von Handspielen und Fouls über Abseitsentscheidungen, von gelben, gelb-roten oder roten Karten bis hin zu den Toren. Das erleichtert die Arbeit enorm, weil die Vorgänge mit den eigenen Notizen

abgeglichen und bewertet werden können.

Auf alle Fälle muss ich als Beobachter jede Szene innerhalb des Systems in meinen Bemerkungen aufführen, die mit einer persönlichen Strafe, mit einem Tor oder einer Assistentenentscheidung zu tun haben. Weitere Szenen liegen in meiner persönlichen Einschätzung: Sind sie bedeutend für das Spiel, zeigen sie ein besonders gutes oder vielleicht auch weniger gutes Verhalten eines der drei Akteure, gibt es Besonderheiten im Spiel, die erwähnenswert sind.

Etwa zwei bis drei Stunden benötige ich für die Szenenauswahl und deren Kommentierung. Dabei geht es nicht nur um die Beschreibung der Szene, sondern auch um die regeltechnische Einordnung: Wer war zuständig (SR, SRA1 oder SRA2), um welche spieltechnische Maßnahme (indirekter Freistoß, Freistoß, Tor etc.) handelte es sich, um welche persönliche Strafe (keine, Ermahnung, gelb, GR, rot), wie lautete die Entscheidung des Schiedsrichters bzw. des Assistenten und – wichtig - wie ist die Einschätzung des Beobachters. Das alles gibt das System in bestimmten Rubriken vor, die einzeln ausgefüllt werden müssen.

Logisch: Wo sich SR-Entscheidung und Beobachter-Meinung widersprechen, liegt meistens ein Fehler des/der Unparteiischen vor. Das ist dann sozusagen amtlich: Denn die Sportliche Leitung der DFB-Schiedsrichter GmbH überprüft alle Szenen und bewertet sie. Wenn ihre Meinung von der des Beobachters abweicht, nimmt sie am Montagvormittag Kontakt mit dem Beobachter auf, um sich mit ihm zu besprechen. Gegebenenfalls korrigiert er seine Ansicht, weil vieles, was das TV-Bild zeigt, ist ja auch Auslegungssache.

Wenn ‚8by8' getan ist, folgt der letzte Teil der Arbeit: Der so genannte Technische Report wird ausgefüllt. Das ist eine Art Excel-Liste, in der es um klassische Statistik geht. In 23 Rubriken für den Schiedsrichter und jeweils vier für die Assistenten werden deren Aktionen numerisch bewertet: Dabei geht es von der Regelauslegung über die Disziplinarkontrolle bis hin zur Zusammenarbeit und zur Positionierung des Schiedsrichters. Bei den Assistenten steht die Qualität ihrer Entscheidungen und die Zusammenarbeit mit dem SR im Fokus.

Das Besondere: Es gibt zwar eine grüne Leiste, in der über ein einfaches Kreuzchen mehrfach besonders gut gelungene Szenen aufgeführt werden können, wenn aber in einer Rubrik ein Fehler vorliegt, kann es kein Kreuz in grün mehr geben. Dann muss entweder die gelbe Kategorie (einmaliger Fehler), orange (zweimaliger) oder rot (schwerwiegend oder vielfach) angekreuzt werden. Und: Bei einem falschen Strafstoßpfiff oder einem fehlenden Platzverweis (Gelb-Rot oder Rot) gibt es nur ein Kreuz in Rot. Ein fehlender oder falscher Strafstoß wird ebenfalls nur mit Rot bewertet, in der entsprechenden Rubrik des Vergehens. Das kann für den Schiedsrichter oder seine Assistenten ganz schön ernüchternd sein. Den sie können in einem schweren Spiel alles richtig gemacht und dreimal zurecht auf den Elfmeterpunkt gezeigt haben. Wenn zusätzlich einer falsch war, dann leuchtet es gleich Rot auf.

Der Bogen geht dann an den zuständigen Kollegen im DFB, der ihn an die Sportliche Kommission und den Schiedsrichter weiterleitet. Da ist dann schon Dienstag, am Mittwoch kommt das nächste Spiel.

!!! Lohnabrechnung leicht gemacht !!!

EDV-Systemhaus Nowak

IT + Solar + Immo GmbH & Co. KG

89134 Blaustein

Tel.: 0731-8800975 Fax: 0731-8800979

e-mail: edv.nowak@t-online.de

Der Sechs-Stunden-Job

Francesco Giagheddu: SR-Betreuer – von Rüdiger Bergmann

Francesco Giagheddu, von allen Franco genannt, ist einer wichtigen Personen rund um die Heimspiele des SSV Ulm 1846 in der Regionalliga, auch wenn er quasi unsichtbar bleibt: Er betreut die SR-Gespanne. Im folgenden Interview gibt er Einblick in seine Tätigkeit.

Wie sieht ein Tag als SR-Betreuer bei den Regionalliga-Heimspielen der Ulmer Spatzen aus?
Franco: Ich bin rund sechs Stunden lang beschäftigt. Die meisten SR-Gespanne kommen gegen 12 Uhr, also zwei Stunden vor Anpfiff, im Stadion an. Gespanne, die mehr als 300 Kilometer Anreise haben, dürfen in Ulm übernachten. Dann dauert mein Einsatz am Spieltag auch mal mehr als sechs Stunden.

Welche Tätigkeiten fallen für Dich an?
Franco: Ich nehme die Drei in Empfang, kläre mit ihnen ab, was sie wann trinken oder essen möchten. Die meisten trinken Wasser oder Kaffee in der Kabine und essen etwas Obst. Nach dem Spiel sind alle Gespanne in der Regionalliga zum Essen eingeladen.

Wo gehst Du dann mit dem Gespann hin?
Franco: In aller Regel in die Jahnhalle an einen ungestörten Tisch. Die Alternative VIP-Raum ist nicht sinnvoll – vor allem, wenn das Spiel nicht gut gelaufen ist. Manche SR, die nach dem Spiel schnell wegmüssen, essen dann in der Kabine.

Wie kamst Du zu Deiner Tätigkeit?
Franco: Sporadisch habe ich ausgeholfen, wenn Gerhard Söll ausnahmsweise keine Zeit hatte. Offiziell bin ich als Aushilfe eingestiegen, als Jürgen Weber das Amt übernommen hat. Seit dessen Tod bin ich hauptverantwortlich. Bernd Merz unterstützt mich. Insgesamt bin ich jetzt fünf Jahre dabei.

Wie erlebst Du die Gespanne rund um deren Einsatz?
Franco: Die Jungen, die noch nicht lange in dieser Liga pfeifen, sind meistens nervöser als die alten Hasen. Einer hatte mal die Fahnen vergessen – da hat unser Landesliga-SR Alex Mack schnell ausgeholfen. Wenn ich merke, dass die SR vor ihrem Einsatz in Ruhe gelassen werden wollen, ziehe ich mich zurück.

Und nach dem Spiel: Ist da mehr Apfelschorle als Bier gefragt?
Franco: Überwiegend schon, einer muss ja noch fahren. Auf jeden Fall wurde damals deutlich mehr Bier getrunken, als ich noch bei unseren Gespann-SR an der Linie war.

Vor eineinhalb Jahren musstest Du an der Linie nochmals aushelfen, als sich beim Heimspiel gegen Elversberg ein SR-Assistent verletzt hatte. Hast Du immer die gepackte Tasche dabei?
Franco: Nein, nein. Aber vielleicht wäre das sinnvoll. Denn danach musste ich noch zwei Mal einspringen, als ich in Neu-Ulm zugeschaut habe und auch da die Assistenten ausfielen?

Entstehen durch Deinen Job persönliche Kontakte zu den Gespannen?
Franco: Auf jeden Fall. Christian Ballweg, bei dem ich gegen Elversberg eingesprungen bin, hat mir beim nächsten Spiel in Ulm eine Flasche Wein geschenkt. Und fast jeder SR spricht mich seitdem auf meinen Einsatz an. Ansonsten gibt's mit vielen festen WhatsApp-Kontakt.

Franco (2. v. l) kümmert sich beim SSV Ulm um die eingeteilten Regionalliga-SR.

Wann gehst Du nach Einsätzen zufrieden nach Hause?
Franco: Wenn alles gepasst hat, die Spatzen gewonnen haben und das SR-Gespann vom Beobachter eine positive Rückmeldung bekommen hat

In unserer Gruppe ist Francesco Giagheddu weit mehr als nur SR-Betreuer in der Regionalliga. Zudem fungiert er als Vereins-SR-Beauftragter beim SSV 1846, der momentan stattliche 15 SR zählt. Außerdem trainiert und betreut Franco unsere SR-Fußballmannschaft bei Turnieren – zwei Mal war dies auch schon in seiner italienischen Heimat in Sardinien der Fall. Und er besitzt in Neu-Ulm einen Garten, in dem kein SR nach 2x45 Minuten nach Hause geht...

BANTLEON FORUM
Wissen & Dialog

WISSEN UND DIALOG

IM HERZEN DER WISSENSCHAFTSSTADT ULM!

- Schulungen und Seminare
- Veranstaltungen und Events
- Vermietung der Räumlichkeiten
- Modernste Medientechnik
- Kommunikations- und Cateringbereich

Hermann Bantleon GmbH . 89077 Ulm . Tel. 0731. 39 90-0 . forum@bantleon.de

bantleon-forum.de

Zurückblickend auf eine Tradition von über 50 Jahren prägen Gemütlichkeit und familiäre Atmosphäre den Charakter unseres Hauses. Qualität und Freundlichkeit sind für uns Tradition und Verpflichtung zugleich.

Lernen Sie unsere Definition von schwäbischer Gemütlichkeit doch einmal persönlich kennen und lassen sich von uns verwöhnen.

Auf Ihren Besuch freut sich
Ihre Familie Renz und das Rössle-Team!

Hotel Gasthof Rössle

Schwäbische Gemütlichkeit genießen

Hotel Gasthof Rössle
Ortsstrasse56
89081-Ulm Ermingen
info@ulm-hotel.de
www.ulm-hotel.de
Fon. 07304 –80 38 0
Fax. 07304 –80 38 48

Der Beitrag wird nicht erhöht

Hauptversammlung des Fördervereins – von Markus Klatt

Im Anschluss an unsere April-Gruppenschulung fand die jährliche Hauptversammlung unseres Fördervereins statt. Turnusgemäß standen dabei auch Wahlen der Vorstandschaft auf der Tagesordnung.

Zu Beginn der Versammlung berichtet der Vorsitzende Manuel Eggle kurz über die Tätigkeiten des Fördervereins. So bezahlt unser Förderverein zum Beispiel für jeden unserer Schiedsrichter die DFB-SR-Zeitung. Im abgelaufenen Jahr wurde auch der Ausflug nach Tripsdrill finanziert. Einnahmen brachten unserem Förderverein der Verkauf von Getränken und Essen bei einem Relegationsspiel. Laut Manuel Eggle bewegen sich die Mitgliederzahlen zwischen 170 und 175 auf einem stabilen Niveau. Wobei es eigentlich Usus sein sollte, dass jede(r) Schiedsrichter(in) aus unserer Gruppe auch Mitglied im Förderverein ist.

Im Anschluss berichtete der Kassierer Michael Miller über die Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2022. Die größten Ausgaben waren der erwähnte Ausflug, die DFB-SR-Zeitung und der Druck unserer eigenen Zeitung „Anstoß“. Die Ein- und Ausgaben bewegten sich inzwischen wieder im Rahmen wie vor der Corona-Zeit.

Nach den Ausführungen zur Kasse stand die Entlastung der Vorstandschaft auf der Tagesordnung. Diese wurde von Uwe Schaible vorgenommen. In seiner kurzen Ansprach bedankte sich Uwe beim Gremium des Fördervereins für die Arbeit in den letzten Jahren. Herausgestellt wurde unter anderem, dass Manuel Eggle bereits seit Gründung des Vereins als Vorsitzender fungiert und dass die Zusammenarbeit zwischen Förderverein und SR-Gruppe bestens funktioniert. Die Entlastung des Führungsgremiums erfolgte einstimmig durch die anwesenden Mitglieder.

Zur Neuwahl stellten sich Manuel Eggle (1. Vorsitzender), Maik Kaack (2. Vorsitzender), Michael Miller (Kassierer) und Rüdiger Bergmann (Beisitzer). Alle wurden dann einstimmig für die nächsten drei Jahre wiedergewählt.

In seinen Ausführungen nach der Wiederwahl stellte Manuel dann noch heraus, dass der Mitgliedsbeitrag seit Gründung im Jahr 2009 nicht erhöht wurde. Das schafft unser Förderverein nur, wenn genügend Anzeigen in unserer Gruppenzeitung „Anstoß“ erscheinen. Aus diesem Grund sollte jedes Mitglied nach potenziellen Anzeigenkunden Ausschau halten. Denn nur durch mehr Anzeigen kann der Mitgliedsbeitrag weiterhin gehalten werden, da überall die Kosten steigen.

Da keine Anträge eingegangen waren, schloss Manuel Eggle nach nicht einmal 30 Minuten die harmonische Hauptversammlung.

1. Vorsitzender Manuel Eggle bei der Hauptversammlung des Fördervereins.

Wir haben einen Onlineshop

Kauf von SR-Kleidung 365 Tage im Jahr möglich – von Tobias Keck

Eine lange Hängepartie neigt sich dem Ende. Frei nach diesem Motto kann man die Beschaffung der neuen Trikot-Kollektion für unsere Schiedsrichter beschreiben, nachdem zwischen der ersten Bedarfsabfrage und der Auslieferung der letzten Kleidungsstücke nun beinahe ein Jahr vergangen ist.

Der Grund hierfür sind noch nie da gewesene Lieferengpässe beim Hersteller Adidas. Die neue Kollektion wurde zwar passend zur Winter-WM 2022 präsentiert und dort auch erstmals von den Schiedsrichtern getragen, jedoch ist die Verfügbarkeit der Trikots, Hosen und Stutzen für die breite Masse nach wie vor eingeschränkt. So kam es auch, dass wir in der Gruppe die Sammelbestellung zwar frühzeitig aufnehmen konnten, uns danach aber extrem schwer getan haben, einen zuverlässigen Lieferanten für unsere neue Ausstattung zu finden. Erst nach längerer Suche konnten wir mit „SC24.com“ in Krumbach einen Händler finden, der unsere Bestellung angenommen hat und seit Ende letzten Jahres Stück für Stück unsere Schiedsrichter mit neuen Gewändern versorgt.

Um nun auch für die Zukunft perfekt aufgestellt zu sein und nicht erneut von einem Lieferengpass voll getroffen zu werden, hat uns „SC24“ im Zuge der Abwicklung des Auftrags das Zusatzangebot gemacht, einen gruppeneigenen Shop für Schiedsrichterbedarf einzurichten. Dieser Onlineshop ist seit Anfang des Jahres verfügbar und kann von jedem Schiedsrichter in unsere Gruppe zu jeder Zeit genutzt werden. Aufmerksame Teilnehmer der Februar-Schulung haben außerdem in Form einer kurzen Live-Präsentation beim ESC Ulm bereits erste Einblicke zu diesem neuen Einkaufsangebot erhalten.

Hier findet ihr auf unserer Homepage den Onlineshop

Der Zugang erfolgt über einen neu eingerichteten Link auf unserer Gruppen-Homepage, die eigentliche Bestellung der Kleidungsstücke ist so kinderleicht wie bei Amazon & Co. Das speziell für unsere Gruppe zusammengestellte Sortiment umfasst derzeit alle aktuellen Schiedsrichter-Trikots von Adidas sowie die dazu passenden Hosen und Stutzen. Außerdem werden für den Trainingsbedarf oder für die An- und Abreise zum Spiel Jacken, Pullover, Sporthosen und T-Shirts angeboten. Alle im einheitlichen WFV-Design, das heißt schwarze Hosen und rote Oberteile. Für den Einsatz im Spiel gibt es zudem noch Funktionsunterwäsche und klassische Fußballschuhe im Angebot, die übrigens wie alle anderen Artikel im Shop mit ca. 40 % Rabatt gegenüber der UVP des Herstellers versehen sind. Die Preise, die sich dadurch ergeben, sind bei vielen Kleidungsstücken selbst nach intensiver Suche im Internet kaum zu schlagen.

Verwaltet werden der Shop und unser individuelles Sortiment übrigens von einem alten Bekannten aus dem Fußballbezirk Donau/Iller, nämlich Michael Bayer. Mit Sicherheit hat der eine oder andere ihn schon auf oder neben dem Fußballplatz kennengelernt. Der aktuelle langjährige Trainer der TSG Söflingen ist unser direkter Ansprechpartner beim Händler „SC24.com“ und kümmert sich bei Bedarf um unsere Anliegen rund um den Shop. Die Möglichkeit zum Online-Einkauf von Schiedsrichter-Kleidung besteht Tag und Nacht an 365 Tagen im Jahr. Wer also seine Erima-Kollektion aus dem letzten Jahrhundert ersetzen möchte oder einfach nur ein Paar neue Schuhe benötigt, kann immer und überall das Shop-Angebot nutzen.

Unsere Gespanne unterwegs

Alle Spielorte im Überblick - von Manuel Bergmann

Die Grafik zeigt das wfv-Verbandsgebiet mit seinen 16 Bezirken. Die Zahlen in der Grafik sind einem jeweiligen Ort aus der Tabelle zugeordnet. In Klammer ist die Häufigkeit je Spielort angegeben. Ravensburg war für unsere Gespann-SR der Ort, der mit 12 Einsätzen am meisten besucht wurde. Hier setzt sich die große Zahl aus der OL-Mannschaft und des Landesliga Teams zusammen. Auch an anderen Orten wie z.B. Reutlingen gibt es mehr als einen Verein (SSV Reutlingen, Young Boys RT).

1 Aalen (4x)
2 Albstadt (1x)
3 Bad Boll (5x)
4 Schussenried (4x)
5 Berg (4x)
6 Bettringen (1x)
7 Biberach (5x)
8 Bietigheim (1x)
9 Craislheim (4x)
10 Dettingen/Iller (2x)
11 Donzdorf (3x)
12 Dorfmerkingen (2x)
13 Ebersbach/Fils (1x)
14 Ehingen (4x)
15 Eislingen (1x)
16 Eschach (3x)
17 Essingen (3x)
18 Frickenhausen (4x)
19 Friedrichshafen (7x)
20 Geislingen (3x)
21 Göppingen (1x)
22 Großaspach (1x)
23Heidenheim (5x)
24 Heimenkirch (3x)

25	Heiningen	(3x)	43	Pfullingen	(1x)
26	Hohentengen	(1x)	44	Plattenhardt	(1x)
27	Ilshofen	(1x)	45	Ravensburg	(12x
28	Kehlen	(3x)	46	Reinstetten	(1x)
29	Kirchbierlingen	(3x)	47	Reutlingen	(4x)
30	Kirchheim/Teck	(1x)	48	Riedlingen	(7x)
31	Köngen	(1x)	49	Satteldorf	(5x)
32	Kornwestheim	(1x)	50	Schw. Hall	(2x)
33	Laupheim	(4x)	51	Schw. Gmünd	(1x)
34	Mengen	(2x)	52	Sindelfingen	(3x)
35	Metzingen	(5x)	53	Sontheim/Brenz	(5x)
36	Nagold	(1x)	54	Stuttgart	(1x)
37	Nehren	(1x)	55	Sulmetingen	(3x)
38	Neresheim	(4x)	56	Tübingen	(1x)
39	Nusplingen	(2x)	57	Waldhausen	(7x)
40	Oberensingen	(1x)	58	Waldstetten	(6x)
41	Oberzell	(3x)	59	Wangen	(6x)
42	Ostrach	(4x)	60	Weiler-Simmerberg	(5x)

Hans-Peter Füller
Rechtsanwalt I Mediator

Immer die richtige Entscheidung

Erlenbachstraße 48/1
89155 Erbach
Telefon: 07305 6011

Telefax: 07305 6012
E-Mail: kanzlei@ra-fueller.de
www.ra-fueller.de

Arbeitsrecht
Ehe- und Familienrecht
Miet- und Pachtrecht

Verkehrsstraf- und OWi-Recht
Verkehrszivilrecht

Impressum

Herausgeber: Förderverein der Schiedsrichtergruppe Ulm/Neu-Ulm

Redaktion: Manuel Bergmann, Rüdiger Bergmann, Tobias Keck, Markus Klatt, Dietmar Leibing, Günther Rapp, Florian Schaible, Matthias Wituschek

Mitarbeiter diese Ausgabe: Siggi Bauer, Uwe Schaible

Fotos: Privat

Anzeigen: Maik Kaack

Verteilung: Kostenlos an alle Schiedsrichter der Gruppe Ulm/Neu-Ulm und deren Vereine

Erscheinungsweise: 4 x pro Jahr

Internet: schirigruppe-ulm.de

Druck: DATADRUCK GmbH, Nersingen

26 neue Gesichter

Neulingskurs in der Robert-Bosch-Schule – von Markus Klatt

In der vorigen Ausgabe des „Anstoß“ haben wir schon kurz über den laufenden Neulingskurs berichtet. Inzwischen ist unser diesjähriger Kurs abgeschlossen. Von den 30 Teilnehmern waren am Prüfungstag noch eine erfreuliche Anzahl von 28 Interessierten übrig.

Weniger erfreulich fiel das Ergebnis der schriftlichen Prüfung aus. Gleich fünf Leute sind mit teils ernüchternden Punktzahlen durchgefallen. An der Nachprüfung nahmen dann nur noch drei Personen teil. Alle bestanden dann im zweiten Versuch die aus 20 Fragen bestehende Prüfung.

Somit hat unser Kurs 26 neue SR hervorgebracht. Da zwei davon aus geografischen Gründen in andere Gruppen gehören, bleiben für uns 24 Neulinge übrig. Am Ende des von Maik Kaack in der Robert-Bosch-Schule auf dem Kuhberg wiederum souverän geleiteten Kurses konnten wir auch unsere Anzahl von Schiedsrichterinnen verdoppeln. Denn zwei Damen legten erfolgreich den Kurs ab.

Unsere Neuen im Überblick:

Ahmet Ali	Türkspor Neu-Ulm
Jamie Bader	VfL Ulm/Neu-Ulm
Torsten Boers	VfL Ulm/Neu-Ulm
Atakan Cakir	TSV Neu-Ulm
Steve Felgenhauer	VfL Ulm/Neu-Ulm
Moritz Fichter	TSG Söflingen
Brandon Funkeu	TSV Neu-Ulm
Eren Güngör	TSV Neu-Ulm
Yannis Haecker	FC Burlafingen
Fatih Incekara	SC Türkgücü Ulm
Lukas Karan	TSG Söflingen
Mert Kartalbas	SV Oberelchingen
Yusuf Köksoy	Türkspor Neu-Ulm
Nicoleta Maran	SSV Ulm 1846 Fußball
Ivan Pejic	FC Srbija Ulm
Johannes Rettich	SV Esperia Italia Neu-Ulm
Moritz Scholz	SV Oberelchingen
Nicolas Schorer	FC Straß
Luis Schupp	SV Oberelchingen
Alina Stancu	SSV Ulm 1846 Fußball
Semih Tanriöver	TSV Neu-Ulm
Harun Varlioglu	Türkspor Neu-Ulm

Unsere Nachbargruppe Illertal hat ihren Kurs im März abgeschlossen. Hier hat

Mustafa Süslü vom FC Birumut Ulm die Ausbildung zum Schiedsrichter erfolgreich abgelegt. Mustafa war vor einigen Jahren schon einmal bei uns an der Pfeife tätig.

Wir begrüßen alle neuen Schiedsrichter(innen) an dieser Stelle und wünschen viel Spaß im neuen Hobby. Und wer weiß, vielleicht ist ja auch ein Spitzenschiedsrichter von morgen dabei.

„Die SR-Gruppe Blautal/Lonetal bietet demnächst den letzten Neulingskurs 2023 im Bezirk Donau/Iller an. Los geht’s mit dem Info-Abend am 13. Juni, Start des eigentlichen Kurses ist am 23. Juni. Infos über die Homepage der Gruppe Blautal/Lonetal oder bei unserem Obmann Rüdiger Bergmann.

DFB-Trainer im Neulingskurs

Aus dem Archiv: Als Marcus Sorg 1998 die Prüfung bestand

Mit 30 Teilnehmern am ersten Tag war unser Neulingskurs ausgebucht (siehe Beitrag auf Seite 16). Eine bemerkenswerte Zahl, wenn man bedenkt, dass andernorts solche Kurse mitunter gar nicht oder nur unter größten Mühen zustande kommen.

Aber: Ein Blick ins Archiv zeigt, dass es bei uns Zeiten gab, in denen uns die Interessenten die Bude einrannten. 1998, vor einem Vierteljahrhundert also, bestand noch keine Höchstgrenze 30. Da durften wir 61 Interessenten begrüßen. Und damals lebten wir nicht nur von der Masse – sondern auch von einem klangvollen Namen. Wer kann schließlich von sich behaupten, den Assistenztrainer der deutschen Nationalmannschaft ausgebildet zu haben? Wir!

Damals, vor 25 Jahren, war Marcus Sorg natürlich noch nicht in Diensten des DFB. Er wohnte in seiner Heimatstadt Ulm, spielte jedoch für den Oberligisten TSF Ditzingen. Trotz dieser auswärtigen Verpflichtung war es für ihn kein Problem, unseren Neulingskurs beim ESC Ulm zu besuchen. Denn damals setzte sich der Lehrgang nur aus zwei Samstag-Einheiten (jeweils 9 bis 14.30 Uhr) am 17. und 24. Januar zusammen – sowie der abschließenden Prüfung am Montag, 26. Januar.

Marcus Sorg – später auch mal Trainer beim 1. FC Heidenheim und dem SSV Ulm 1846, bevor ihn Jogi Löw und danach Hansi Flick als Assistenz-Coach des DFB beriefen – bestand die schriftliche Prüfung mit 54 von 60 möglichen Punkten. In der Folge absolvierte er die seinerzeit 10 erforderlichen SR-Einsätze, damit er sich zum Trainerschein anmelden durfte (heute brauchen Trainer-Anwärter nur noch 5 Spiele zu leiten).

Marcus Sorg hat 1998 in unserer Gruppe den SR-Schein gemacht.

Übrigens: Von jenen 61 Neulingskurs-Teilnehmern aus dem Jahr 1998 ist heute keiner mehr als SR aktiv. Aus dem Kurs von 1993, also vor 30 Jahren, ist mit Thomas Berchtold vom FC Silheim derweil noch ein Absolvent nach wie vor als SR (bei Jugendspielen) im Einsatz.

Viele Fehler, wenig Torgefahr

SR-Mannschaft übersteht Vorrunde nicht – von Markus Klatt

Nach pandemiebedingter Pause veranstaltete die SR-Gruppe Zollern-Balingen Anfang des Jahres wieder ihr traditionelles Hallenturnier. Gespielt wurde in drei Gruppen mit jeweils fünf Mannschaften. Zur Abfahrt nach Geislingen bei Balingen trafen sich 15 Mitfahrer um 8:15 Uhr bei Rewe in Erbach. Wobei Nihat Varlioglu, der in Albstadt wohnt, auf dem Weg zum Turnier eingesammelt wurde. So vertraten 16 Mann die SR-Gruppe Ulm/Neu-Ulm am Turnier – 11 Spieler und 5 zur Unterstützung der Mannschaft. Unter den Spielern hatten wir diesmal sogar zwei Torhüter dabei, Felix Ofner und Tobias Keck.

Im ersten Spiel trafen wir auf die Kollegen aus Rottweil. Nach 12 Minuten Spielzeit stand es leider 2:3 aus unserer Sicht. Nach rund zwei Stunden Pause mussten wir gegen die SR-Gruppe Tuttlingen ran. Auch dieses Spiel ging mit 2:3 verloren. Wobei wir lange Zeit führte, ehe Felix Ofner einen Strafstoß aufgrund einer Grätsche am Mann verursachte. Im dritten Spiel gelang uns ein 3:0-Sieg gegen den Nördlichen Schwarzwald. Dabei zeigte das Team, was es leisten kann. Im letzten Vorrundenspiel mussten wir gegen die SR-Gruppe Tübingen antreten. Diese hatten zu diesem Zeitpunkt ebenfalls 3 Punkte auf dem Konto. Bis 15 Sekunden vor Spielende sah es nach einem Sieg für und aus. Wir führten 2:1 und Torwart Tobias Keck hatte den Ball. Anstatt ihn weit in die gegnerische Hälfte zu schlagen, legte er den Ball im eigenen Strafraum seinem Mitspieler Matthias Wituschek hin. Dieser verlor ihn, und der Ball zappelte wenige Sekunden vor der Schlusssirene zum 2:2 im Netz.

Somit hatten wir zum Abschluss der Vorrunde nur vier Punkte. Da neben den beiden Erstplatzierten jeder Gruppe auch die beiden besten Gruppenzweiten ins Viertelfinale einzogen, mussten wir um den dritten Platz in unserer Gruppe ein 10-Meter Schießen gegen Tübingen durchführen. Nach fünf Schützen stand es 4:4, da Matthias Wituschek seinen Versuch neben das Tor geschossen hatte. Getroffen hatten Fabio Brumeisl, Joschua Behr, Mehmet Arar und Manuel Bergmann. Manuel hatte sich nur im letzten Spiel das Trikot übergezogen, um dem Team zu einem Sieg zu verhelfen. In der zweiten Runde des Strafstoßschießens konnte dann Mehmet Arar seinen Strafstoß nicht im Tor unterbringen. Da sein Konkurrent traf, ging auch das Strafstoßschießen verloren und wir belegten Platz 4 in der Gruppe.

Dies war ein eher nicht übliches Abschneiden unserer SR-Mannschaft, die ansonsten die Gruppenphasen bei Turnieren fast immer übersteht. Aufgrund von zu vielen individuellen Fehler und zu wenig Torgefahr war das Ausscheiden nicht zu vermeiden. Was aber den Spaß unserer Delegation an diesem Tag nur kurz einen Dämpfer verpasste.

Nachdem sich jeder gestärkt hatte, machten wir uns gegen 17 Uhr auf den Heimweg.

In Balingen dabei waren – Spieler: Mehmet Arar, Joshua Behr, Fabio Brumeisl, Philipp Buschow, Jonas Gohrke, Tobias Keck, Felix Ofner, Nils Stöcker, Nihat Varlioglu, Matthias Wituschek, Felix Würste – Trainer: Franco Giagheddu – Mannschaft hinter der Mannschaft: Alexander Mack, Manuel Bergmann, Rüdiger Bergmann, Markus Klatt

Unser Team bibbert im Elfmeterschießen ums Weiterkommen.

Schulungstermine

Freitag, 05.05.2023	18:30 Uhr Leistungsprüfung+Schulung (Kuhberg)	
Donnerstag, 22.06.2023	19:00 Uhr Leistungsprüfung 2 (Erbach)	
Montag, 07.08.2023	19:30 Uhr	
Montag, 04.09.2023	19:30 Uhr	**Jahresfeier**
Montag, 11.09.2023	19:00 Uhr Jung-SR	18.11.2023 in Ermingen
Montag, 09.10.2023	19:30 Uhr	
Montag, 16.10.2023	19:00 Uhr Jung-SR (online)	**Schulungslokal**
Montag, 06.11.2023	19:30 Uhr	allgemeine Schulung: Gaststätte ESC Ulm)
		Jung-SR: Robert-Bosch-Schule (Geb. B5)

Sonstige Hinweise

Die Teilnahme an den Schulungen sowie an einer der Leistungsprüfungen ist für jeden Schiedsrichter Pflicht!

bauträger für individuelle stadtwohnungen

www.eberhardt-immobilienbau.de

Eberhardt Immobilienbau GmbH
Moltkestraße 4/3 89077 Ulm

eberhardt immobilien bau

Fünf Liter Bier für die Holzfäller

Platz vier beim Kegelturnier der Gruppe Riss – von Tobias Keck

Eine sechsköpfige Gruppe aus dem Kreis unserer Beobachtungs-Schiedsrichter machte sich zwei Tage vor Ostern auf den Weg nach Biberach, wo die SRG Riss den Karfreitag kurzerhand zum Kegelfreitag umbenannt und zwölf Mannschaften aus der Region zwischen Donau und Bodensee zum Kräftemessen auf die Bahn geladen hatte.

Unser Kegelteam v. l. Johannes Deiß, Matthias Wituschek, Tobias Keck, Manuel Bergmann und Felix Ofner.

Unsere Vertreter – Manuel Bergmann, Johannes Deiß, Tobias Keck, Alex Mack, Felix Ofner und Matthias Wituschek – mussten dabei den ersten Schlag bereits vor Turnierbeginn hinnehmen: Der Gruppen-Obmann und frühere Weltklassekegler Rüdiger Bergmann konnte nicht zu einer Teilnahme überredet werden. Dennoch ging es hochmotiviert in die aus sechs Teams bestehende Vorrundengruppe, in der einer der vorderen vier Plätze belegt werden musste, um in die K.o.-Runde vorzustoßen. Gespielt wurde im Modus „30 Schub (Würfe) in die Vollen“, die von jeder Mannschaft gleichmäßig auf die Teilnehmer aufgeteilt werden mussten. Dabei legte zunächst Mannschaft 1 mit seinen 30 Versuchen und der daraus resultierenden Punktzahl vor, ehe das zweitgenannte Team mit seinen Würfen versuchte, die Punktzahl des Gegners zu überbieten.

Unsere Vorrunde begann mit einem Duell gegen eine Abordnung der SRG Wangen und leider auch mit einer deutlichen Niederlage. Auch im zweiten Spiel konnten wir noch nicht annähernd unsere Leistungsgrenze erreichen, so setzte es auch hier die unvermeidbare Niederlage. Die Bilanz nach dem Auftakt: Zu viele Würfe ins Nichts und ein Schnitt von gerade einmal rund 3 umgeworfenen Kegeln pro Wurf. Eine Umstellung der Taktik und Wurf-Reihenfolge sollte unser Team allerdings zurück ins Turnier bringen. Durch abwechselnde Würfe anstelle von blockweiser Aufteilung wurde jeder Mitspieler kontinuierlich besser und die Partien gegen die Gruppen Riss 1, Saulgau 1 und Ehingen 2 konnten siegreich gestaltet werden. So beendeten wir die Vorrunde auf dem zweiten Platz in der Gruppe und trafen im Viertelfinale auf „Bodde's Army“ (Team Ehingen 1).

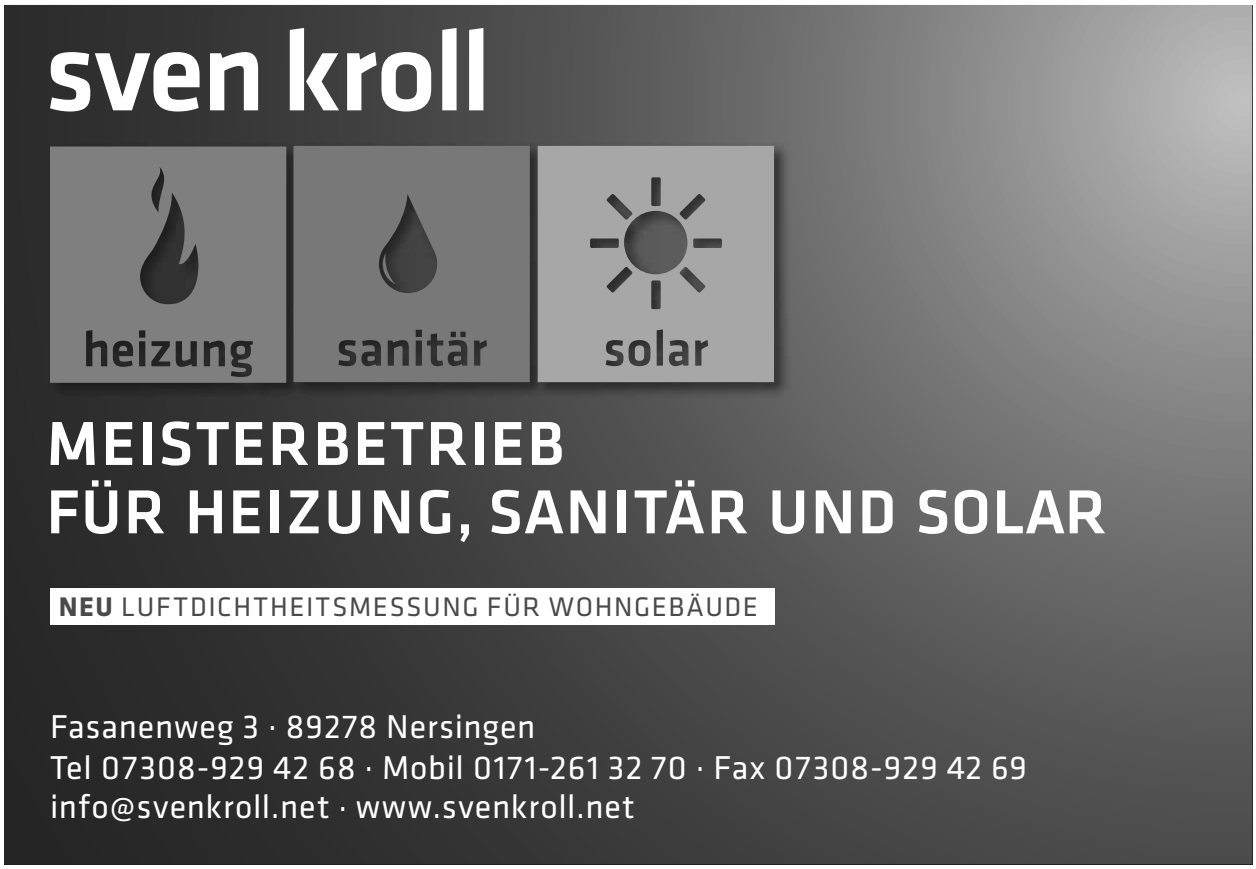
Ab Beginn der K.o.-Runde kam es zudem zu einer Änderung des Spielmodus, um für noch mehr Spannung zu sorgen. Die Mannschaften spielten nun nicht mehr nacheinander auf einer Bahn, sondern zeitgleich auf zwei Bahnen nebeneinander. So war jeder Spieler permanent mit dem Vorsprung oder Rückstand des Gegners konfrontiert und musste nicht nur die Kugel, sondern auch sein Nervenkostüm im Griff behalten. Uns gelang das gut und so konnte ein zwischenzeitlicher 10-Punkte-Rückstand noch aufgeholt und der Halbfinaleinzug klar gemacht werden. In der Vorschlussrunde kam es zum erneuten Aufeinandertreffen mit der Gruppe Wangen, die unsere „Holzfällern“ in einem hochklassigen Duell leider erneut die Grenzen aufzeigte. Das anschließende Spiel um Platz 3 wurde dann zwar ebenso verloren, mit einer gespielten Gesamtpunktzahl von 134 konnten wir unseren Schnitt übers Turnier allerdings von unter 3 auf knapp 4,5 gefällte Kegel pro Schub verbessern.

Ebenso kurios aus unserer Sicht war dann der Ausgang des Turniers. Im Finale konnte sich nach Verlängerung und Stechen das Team Saulgau 1 gegen unseren Halbfinalgegner Wangen durchsetzen. Die Anzahl der umgeworfenen Kegel nach 30 Würfen war dabei im Finale niedriger als im Spiel um Platz 3. Außerdem konnten wir die späteren Sieger im Vorrunden-Duell noch deutlich in die Schranken weisen.

Die Gesamtbilanz unserer Mannschaft: Am Ende Platz 4 erreicht, 5 Liter Fassbier gewonnen und den Turniersieger geschlagen.

TASTE
HOTEL
GROUP

Landgasthof WaldHorn
▶ eigene Metzgerei
▶ Gästezimmer
▶ Wintergarten
▶ Biergarten
▶ Spielplatz
©09 bof-agentur.de
Landgasthof WaldHorn
Metzgerei Noller
Fam. Gerhard Noller • Herdgasse 22 • D-89182 Bernstadt
Telefon +49(0)7348.94990.0 • Telefax +49(0)7348.94990.99
www.landgasthof-waldhorn-noller.de • Kontakt@landgasthof-waldhorn-noller.de


sven kroll
heizung
sanitär
solar
MEISTERBETRIEB
FÜR HEIZUNG, SANITÄR UND SOLAR
NEU LUFTDICHTHEITSMESSUNG FÜR WOHNGEBÄUDE
Fasanenweg 3 · 89278 Nersingen
Tel 07308-929 42 68 · Mobil 0171-261 32 70 · Fax 07308-929 42 69
info@svenkroll.net · www.svenkroll.net

Regelfragen

1. Um einen hoch in den Strafraum geschlagenen Ball erreichen zu können, stützt sich ein Angreifer am Strafstoßpunkt auf seinem Mitspieler auf und kann so den Ball ins Tor köpfen. Entscheidung?

2. Zwei Meter vor dem gegnerischen Strafraum in zentraler Position wird dem Stürmer eine eindeutige Torchance genommen. Der Abwehrspieler grätscht zwar nach dem Ball, verfehlt diesen jedoch ganz knapp. Er trifft stattdessen den Stürmer und bringt ihn so zu Fall. Entscheidungen des Schiedsrichters?

3. Der Stürmer wird von seinem Abwehrspieler durch einen leichten Stoß in den Rücken zu Fall gebracht, ohne dass dieser den Ball erreichen kann. Der Stürmer befindet sich in einer zentralen Position, frei vor dem Torwart. Durch dieses Vergehen verhindert der Abwehrspieler im eigenen Strafraum eine eindeutige Torchance. Welche Entscheidungen des Schiedsrichters?

4. Zwei Spieler der eigenen Mannschaft werden im eigenen Strafraum gegeneinander tätlich, indem der eine Spieler seinem Mitspieler die Faust ins Gesicht schlägt. Der Ball war zu diesem Zeitpunkt im Spiel. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?

5. Ein Angreifer umspielt den Torwart und schiebt den Ball auf das leere Tor zu. Nun läuft ein Auswechselspieler, der sich hinter dem Tor warm gemacht hat, auf das Feld und berührt den Ball kurz vor Überschreiten der Torlinie, der seine Richtung jedoch nicht ändert und ins Tor rollt. Wie muss der Schiedsrichter entscheiden?

6. Der Torwart wirft während des laufenden Spiels aus Verärgerung seinem im Netzraum stehenden Gegenspieler einen Handschuh ins Gesicht. Entscheidung des SR?

7. Ein neben dem Tor stehender Auswechselspieler wirft bei einem Schuss auf sein Tor einen Ersatzball auf den Spielball und lenkt diesen hierdurch 8 m vor der Torlinie ins Toraus ab. Wie hat der SR zu entscheiden?

8. Der Schiedsrichter entscheidet auf Strafstoß. Der Spieler mit der Nr. 11 wird klar benannt und identifiziert. Nach Freigabe durch Pfiff wird der Strafstoß jedoch durch den nicht identifizierten Spieler mit der Nr. 3 zum Tor verwandelt. Wie entscheidet der Schiedsrichter?

9. Ein Trainer wirft in der Coachingzone stehend aus Verärgerung einem gegnerischen Spieler während des laufenden Spiels einen Ersatzball Richtung Oberkörper, trifft ihn aber nicht. Entscheidungen?

10. Der SR unterbricht das Spiel wegen einer vermeintlichen Abseitsstellung. Er muss aber feststellen, dass er einen neben dem Torwart stehenden Abwehrspieler übersehen hatte. Nun beleidigt der Angreifer im Torraum stehend den SR. Entscheidungen?

Regelfragen: Antworten

1. Spielfortsetzung : Indirekter Freistoß am Strafstoßpunkt
   Persönliche Strafe: Verwarnung

2. Spielfortsetzung : Direkter Freistoß
   Persönliche Strafe: FAD

3. Spielfortsetzung : Strafstoß
   Persönliche Strafe: FAD

4. Spielfortsetzung : Strafstoß
   Persönliche Strafe: FAD für beide

5. Spielfortsetzung : Tor, Anstoß
   Persönliche Strafe: Verwarnung

6. Spielfortsetzung : Strafstoß
   Persönliche Strafe: FAD

7. Spielfortsetzung : Strafstoß
   Persönliche Strafe: FAD

8. Spielfortsetzung : Indirekter Freistoß am Strafstoßpunkt
   Persönliche Strafe: Verwarnung

9. Spielfortsetzung : Direkter Freistoß
   Persönliche Strafe: FAD

10. Spielfortsetzung : SR-Ball
    Persönliche Strafe: FAD

Mann für besondere Aufgaben

Ausschuss-Mitglieder: Günther Rapp – von Uwe Schaible

Günther Rapp ist das Sinnbild für Kontinuität. Wenn er Aufgaben übernimmt, dann nicht nur kurz und schnelllebig, sondern verantwortungsvoll und langjährig. Seit bald 70 Jahren ist er seinem Heimatverein, dem TSV Pfuhl, treu. Und auch als Schiedsrichter ist er seit 1966 für unsere Gruppe aktiv. Gepfiffen hat er eigentlich schon vor der Erlangung der Lizenz bzw. Besuch eines Neulingskurses.

Immer nur als einer der Letzten in die Fußball-Mannschaft gewählt zu werden, weckte beim jungen Günther den Ehrgeiz, sich am Spiel als besonders wichtiger und akzeptierter Teil auf dem Bolzplatz zu qualifizieren. Er übernahm kurzerhand die wichtige Funktion als Schiedsrichter. Die Jungs waren mit der Leistung so zufrieden, dass sich dies auch über die Dorfgrenzen von Pfuhl herumsprach und er in der Stadt Spiele an den Schulen leiten durfte. Diese Vorkenntnisse machte die Prüfung zum amtlichen Schiedsrichter zum Selbstläufer. Mit dem Schiedsrichter-Ausweis konnte er dann sein Hobby jahrzehntelang offiziell mit Spaß und Gewissenhaftigkeit ausüben. Besonders die Einsätze in den oberen Ligen, bei dem man als Gespann (u. a. mit Günther Frey oder Siggi Bauer) unterwegs war, machten ihm unheimlich viel Spaß.

Irgendwie wollte er aber auch die Sichtweise verändern und setzte die Brille des Beobachters auf. Diese Aufgabe führte ihn bis in die Verbandsliga, wo er auch Top-Talente wie Knut Kircher oder auch Marco Fritz (als Heidenheim noch in der Verbandsliga war!) beobachtete. Die Noten wollen wir an dieser Stelle nicht veröffentlichen, aber nur so viel: Beide kamen beim kritischen Beobachter sehr gut weg. Die Originalbögen hat Günther noch in seinem umfangreichen Archiv.

Nach Abschluss dieser Tätigkeit ist er auch heute noch viel unterwegs, um unseren eigenen Nachwuchs anzuschauen und unserem Obmann Rüdiger Bergmann den ein oder anderen Tipp zu geben. Das frühere Kennzeichen, das Fahrrad an der Zuschauerbarriere, fehlt in letzter Zeit häufiger, da er mittlerweile mit dem Auto unterwegs ist.

Innerhalb unseres Ausschusses ist er derjenige, mit der langjährigsten Erfahrung. Dies schlägt sich auch bei den Auszeichnungen nieder. Sämtliche WFV-Ehrennadeln sowie 2009 die DFB-Verdienstnadel hat er erhalten. 2009 wurde er Ehrenmitglied unserer Schiedsrichtergruppe. Begonnen noch unter der Leitung von Heinz Greiner als Obmann, fungierte er über 30 Jahre lang als Aktiven-Einteiler. Längst vor der Excel-Einführung, entwickelte er Tabellen, damit die Linienrichter bei den entsprechenden Schiedsrichtern eingeteilt werden konnten. Werden die Spielleitungen heute per Mail verschickt, musste der Einteiler früher Postkarten ausfüllen und zum Versand bringen. Auf dem Boden im Esszimmer wurden die Karten verteilt und je nach Qualifikation dem Schiedsrichter zugeordnet. Jeder wartete schon gespannt auf die hellgrünen Briefumschläge mit den Spielen

Günther Rapp ist am längsten im Ausschuss.

für die nächste Zeit. Bei kurzfristigen Ansetzungen musste Günther aber auch die Leerung des Briefkastens vor seiner Haustüre beachten, damit das Spiel rechtzeitig beim Empfänger ankam und bestätigt werden konnte. Nach der Übergabe der Einteilung an Manuel Eggle bzw. später Dietmar Leibing übernahm Günther auf „gutes Zureden“ noch die „besonderen Aufgaben“. Er ist unser lebendes Archiv, keine Information aus vergangenen Jahren geht verloren. Hat er etwas nicht genau im Kopf, kann er auf seine umfangreiche schriftliche Datensammlung aus den letzten Jahrzehnten zurückgreifen. Bei den Ausschuss-Sitzungen kann er damit immer unterstützen oder das ein oder andere kritisch hinterfragen.

Die Postkarten als Einteiler sind zwar verschwunden, aber mit der Post hat er immer noch zu tun. Er ist zuständig für die Verteilung der Geburtstagskarten für unsere Jubilare.

Sadel Kamencic kurz vor der persönlichen Strafe gegen die Nr. 5 in der Bezirksligabegegnung SV Reinstetten gegen SV Kirchberg/Iller.

Nicoleta Maran in ihrem ersten Spiel als Schiedsrichterin. Sie pfiff das D-Junioren Spiel TSV Pfuhl gegen SGM Illerkirchberg.

Timo Temel beim Spiel der B-Junioren FC Burlafingen gegen SGM Vöhringen.

Tobias Keck als Schiri in der Landesliga beim Spiel SV Neresheim gegen TSV Bad Boll.

Özgür Tan beim wfv-Viertelfinale beim FV Rot-Weiß Weiler gegen 1. FC Normania Gmünd.

Gruppenfoto vom Ehrungsabend mit unseren langjährigen Schiedsrichtern (v. l.). Markus Klatt (stellv. Obmann), Manfred Volk (45 J.), Josef Schinel (35 J.), Tayyar Arayan (35 J.), Rocco D`Erico (35 J.), Sigfried Mokosch (45 J.), Dieter Held (45 J), Wilfried Füllert (40 J.) und Dietmar Leibing (40 J.).

Porträt: Jürgen Reeß

Warum bist Du Schiedsrichter geworden?

Ich war in der Jugend schon mal einige Jahre Schiedsrichter in der Gruppe Nürtingen. Ich habe als „Spätberufener“ wieder angefangen, weil meine Söhne Fußball gespielt und es nicht immer mit engagierten Schiedsrichtern zu tun hatten. Da wollte ich meinen Beitrag leisten, dass sich da was ändert.

Hast Du im Schiedsrichterwesen ein Vorbild?

Nein, ein direktes Vorbild habe ich nicht. Aber ich mag Schiedsrichter, die gut mit den Spielern kommunizieren, wie zum Beispiel Deniz Aytekin

Was war bislang Dein schönstes Erlebnis?

Als es ein Trainer einer Heimmannschaft ernst meinte, als er mir sagte, dass ich gerne wiederkommen dürfe, obwohl ich zwei Elfmeter gegen seine Mannschaft gepfiffen und einen seiner Spieler mit einem FAD vom Platz gestellt hatte. Nett war auch, dass die Kassierer im Bezirk Mainz während meiner dortigen Zeit Schweißperlen auf der Stirn hatten, wenn sie meinen schwäbischen Dialekt hörten. Denn Sie befürchteten, dass das Fahrgeld für mich furchtbar hoch sei.

Welches negative Erlebnis hattest Du als Schiedsrichter?

Bisher habe ich keine ganz schlechten Erfahrungen gemacht, auch wenn der Ton auf und neben dem Platz rauer geworden ist

Welche Fußballregel würdest Du abschaffen?

Beim Handspiel sollte die Absicht wieder die wesentliche Grundlage für eine strafbare Handlung sein

Welches Ziel hast Du als Schiedsrichter?

Ich freue mich, wenn ich dafür sorgen kann, dass Spiele im Rahmen der Regeln gespielt werden und ich möglichst wenig in Erscheinung trete.

Was kann man in unserer Schiedsrichtergruppe verbessern?

Meine 9 Jahre in der Gruppe Mainz/Bingen haben mir gezeigt, dass wir froh sein können, dass wir so engagierte Ausschuss-Mitglieder haben

Was gefällt Dir in unserer Schiedsrichtergruppe?

Mir gefällt, dass wir einen guten Umgang miteinander haben und der Spaß nicht zu kurz kommt

Name: Jürgen Reeß

Alter: 61 Jahre

Verein: TSV Blaustein

SR seit 2008

Hans-Peter Füller
Rechtsanwalt | Mediator

Immer die richtige Entscheidung

Erlenbachstraße 48/1
89155 Erbach
Telefon: 07305 6011

Telefax: 07305 6012
E-Mail: kanzlei@ra-fueller.de
www.ra-fueller.de

Arbeitsrecht
Ehe- und Familienrecht
Miet- und Pachtrecht

Verkehrsstraf- und OWi-Recht
Verkehrszivilrecht

Konflikt oder Harmonie?

Förderkader-SR treffen zwei Trainer – von Markus Klatt

Am 1. März stand im Rahmen der Nachwuchsförderung auf Beziksebene die nächste Schulung statt. Für die Ausrichtung der Veranstaltung war die SR-Gruppe Illertal zuständig. Treffpunkt war das Sportheim Illerrieden. Thema des Abends: „SR und Trainer im Amateurfußball – Konflikt vorprogrammiert?". Zur Veranstaltung hatten die Kollegen aus dem Illertal neben den Förderkader-SR und den Verantwortlichen aus den drei Gruppen auch zwei Trainer eingeladen. Zum einen Christoph Schregle (Trainer SV Tiefenbach) und Walter Heim (Trainer im Ruhestand).

Sascha Vespermann, der die Schulung leitete, zeigte zu Beginn vier Video-Szenen. An diesen Beispielen wurden die Fragen „Welche Emotionen fühlt ihr aufgrund des Verhaltens des Trainers?", „Verhalten und Körpersprache des SR", „Bewertet das Verhalten des Trainers gegenüber dem SR" und „Was fühlt der SR in der Situation?" erörtert.

Im weiteren Verlauf wurde dann noch geklärt, was ein Konflikt ist und wie diese vermieden werden können. Auch wurde erarbeitet, welche Trainertypen es gibt und wie man diesen begegnen kann. Walter Heim gab an, dass er während seiner Trainertätigkeit vor dem Spiel immer den SR durch ein Gespräch abgecheckt hat. Auch Christoph Schregle erzählte kurz aus der Kabine. Seine Spieler weist er vor dem Spiel an, das sie nicht gegen den SR eingestellt sein sollen. Denn somit verringert sich die Gefahr, dass der Unparteiische von vornherein mit einem negativen Gefühl gegen seine Mannschaft aufläuft.

Vollbesetzt waren die Reihen an der Förderkader-Schulung in Illerrieden.

Nach etwa 90 Minuten endete der offizielle Schulungsteil, und man ging in den gemütlichen Part über. Bei Leberkäse mit Kartoffelsalat tauschten sich alle Anwesenden dabei mit den Kollegen auch über andere Themen aus.

Als nächste Maßnahme im Rahmen der Bezirksförderung steht der Besuch eines Jugend-Punktspieles auf dem Programm. Dieses Spiel wird auf Video aufgenommen und im Anschluss im Plenum analysiert.

Kurz und knapp

Neuigkeiten aus dem SR-Wesen

Prominenz am Flughafen

Es herrschte reger Betrieb, als Alex Mack am Ostermontag ab München nach Sri Lanka in den Urlaub flog. Nicht nur viele, sondern auch prominente Menschen entdeckte er am Flughafen: Die Stars des FC Bayern checkten parallel ein – zum Champions-League-Viertelfinale nach Manchester. Der Unterschied: Im Gegensatz zu den Münchnern brachte Alex beim Rückflug nur positive Erinnerungen mit.

Lob für Jakob Traub

Solche elektronische Post bekommt jeder gern. Der stellvertretende Obmann der Gruppe Heidenheim, Chris Weiszhar, war voll des Lobes über Jakob Traub nach dem Bezirksligaspiel zwischen der TSG Schnaitheim und dem VfL Gerstetten. „Für ein Derby war es sehr ruhig – dank Deiner tadellosen Leistung“, schrieb Chris anerkennend, „immer auf Ballhöhe, viel laufen gelassen, ruhig mit den Spielern gesprochen“. Das ging Jakob runter wie Öl.

Jubiläum in Illerrieden

Unser 100-Jähriges liegt nun auch schon wieder dreieinhalb Jahre zurück. Auch die beiden anderen Gruppen im Bezirk haben bald Anlass, dieses Jubiläum zu feiern. Als nächstes ist die Gruppe Illertal an der Reihe. Die Festveranstaltung findet am 15. Juli in der Illertalhalle in Illerrieden statt.

Kein Verein ohne

Auch wenn der Sommer naht, sei ein kurzer Rückblick auf den Winter gestattet. Satte 239 Vorbereitungsspiele haben die Vereine unserer SR-Gruppe Ulm/Neu-Ulm vor Rückrundenbeginn angemeldet. Davon wurden 75 Spiele nachträglich verlegt oder abgesagt. Es gab keine unserer 38 Herren-Mannschaften in Konkurrenz, die keine Heimspiele bestritten (sei es auf eigenem Gelände oder benachbartem Kunstrasen). Die Zahl der Testspiele war diesmal ungewohnt hoch, weil immer mehr Jugendmannschaften in der Vorbereitung geprüfte SR beantragen.

Treffen im Urlaub

Manchmal ist die Welt klein. Da machte unser Schriftführer Uwe Schaible mit seiner Frau Elvira Urlaub in Namibia – und plötzlich traf er mitten in dem afrikanischen Land den früheren Spatzen-Trainer Martin Gröh. Letzterer wohnt schon seit Jahren in Namibia.

Ehrung für Hans-Peter Pecher

Nicht nur bei unserer Ehrungs-Gala am 21. April wurde unser SR Hans-Peter Pecher ausgezeichnet. Beim Jugendstaffeltag erhielt der stellvertretende Jugendleiter des Bezirks Donau/Iller die wfv-Ehrennadel in Bronze. Ein Bericht über unsere Ehrungs-Gala erscheint in der nächsten Ausgabe.

Belohnung in Heidenheim

Bei den Jugend-Hallenturnieren des FC Hüttisheim bekamen unsere SR Nadim Eid und Yasar Tan von Trainern wie Zuschauern besonderes Lob. Als Anerkennung für die guten Leistungen hat der Hüttisheimer Jugendtrainer Tobias Mangold die beiden zu einem Zweitliga-Heimspiel des 1. FC Heidenheim eingeladen. Nadim (TSV Neu-Ulm) ist einer unserer jüngsten SR, Yasar (Türkspor Neu-Ulm) macht es Spaß, ausschließlich im Jugendbereich zu pfeifen.

„Bodde“ Landessieger

Ehre für einen Nachbarn. Josef „Bodde“ Rapp aus Oberdischingen, lange Zeit Obmann der Gruppe Ehingen und stets ein guter Freund unserer Gruppe, wurde im Rahmen von „Danke Schiri“ als württembergischen Landessieger in der Kategorie „Ü 50“ ausgezeichnet.

Ehrungsabend

Am 21.04.2023 haben wir unseren Ehrungsabend in Sportheim Ermingen durchgeführt.

Für 60 Jahre wurde Günter Hein und Georg Wegele geehrt. Zum Ehrenmitglied unserer Gruppe wurde Günther Frey ernannt. Des Weiteren wurden wfv-Ehrungen für 15, 20 und 25 Jahre vorgenommen, sowie weitere Gruppenehrungen für 45, 40, 35, 25 und 15 Jahre. Ein ausführlicher Bericht dazu folgt in unserer nächsten Ausgabe des Anstoß

Keine Lust auf den Stress

Umfrage nach der Hallen-Saison – von Manuel Bergmann

Immer mehr Vereine verlieren das Interesse an Hallenturnieren – und immer mehr Schiedsrichtern geht es ebenso. Eine Umfrage innerhalb unserer Gruppe führte zum Ergebnis, dass Hallenfußball offenbar immer unattraktiver wird. Viele möchten nicht mehr in der Halle pfeifen, weil dies oft mit Ärger verbunden ist.

Die folgenden Originaltöne stammen aus einer Befragung innerhalb unserer Gruppe. Daraus ergibt sich ein repräsentatives Bild.

„Deutlichstes Bespiel Stadtpokal. Aus dem Nichts gibt es Jahr für Jahr Tumulte und selbst völlig unbeteiligte Mannschaften oder Zuschauer stürmen das Spielfeld in der Kuhberghalle."

„Dem Ganzen setzt es dann die Krone auf, dass Mannschaften, die in die ganzen Komplikationen verwickelt sind, noch das Turnier gewinnen. Was gibt das für ein Bild nach Außen ab?"

„Ich pfeife nicht mehr in der Halle, weil ich mir den ganzen Stress nicht mehr antun will"

„Das Niveau wird von Jahr zu Jahr schlechter"

Ein Turnier-Organisator sagte: „Man muss viel mehr Aufwand betreiben als früher, damit man das Teilnehmerfeld überhaupt voll bekommt. Heute musst du Mannschaften fast anbetteln, dass sie kommen. Früher musstest du einer Vielzahl an Teams sogar absagen"

„Wenn man bedenkt, was Wiblingen früher für ein großes Turnier hatte. Dieses Jahr gibt es das Turnier gar nicht."

„Ich freue mich auf die Spiele in der Halle, da ich dort gerne pfeife".

Die Gewichtung der Umfrage ist eindeutig. Sätze wie der zuletzt aufgeführte waren auch zu hören, sind allerdings klar in der Minderheit.

HILLER BAU

Hoch- und Tiefbau
Straßenbau

Hiller Bau GmbH & Co
Dornstadter Straße 7
89179 Beimerstetten

info@hiller-bau.de
www.hiller-bau.de

Telefon: (0 73 48) 63 17

In gemütlicher Runde

Pensionärs-Treffen mit Besichtigung und Imbiss - von Günther Rapp

Eine liebgewonnene Tradition in unserer Gruppe ist die alle zwei Jahre stattfindende Zusammenkunft unserer Senioren mit ihren Partnerinnen. Ende März war es wieder so weit. Matthias Wituschek, zuständig im Schiedsrichter-Ausschuss für Veranstaltungen, hatte zu dem Treffen eingeladen.

Mehr als 25 Personen nahmen die Einladung an und nutzten die Gelegenheit, sich mit früheren Kollegen ungestört und ausgiebig auszutauschen. Die monatlichen Schulungen zu besuchen und Regelkunde zu büffeln, kommt für diese Routiniers nach Jahrzehnte langer Zugehörigkeit nicht mehr regelmäßig in Frage.

Umso glücklicher waren die "ehemaligen" Schiedsrichter, dass sie in den Räumlichkeiten von Done`s Biergarten gegenüber dem Donaubad zusammenkommen konnten. Zu dem Kreis gesellten sich im Laufe des Nachmittags einige weitere noch „aktive" Schiedsrichter.

Obmann Rüdiger Bergmann begrüßte als Gastgeber die Schiedsrichter und informierte über die aktuelle Entwicklung in unserer Schiedsrichter-Gruppe. In gemütlicher Runde bei einem kleinen Imbiss wurden zahlreiche Erinnerungen an die gemeinsame Schiedsrichterzeit aufgefrischt. Unser ältestes Mitglied ist aktuell Georg Wegele mit 86 Jahren. Er ist seit Jahresbeginn 1962 Schiedsrichter, sein Verein ist der TSV Neu-Ulm. Georg, den alle „Schorsch" nennen, löste Günter Göhlich ab, der zu den eifrigsten Besuchern gehörte, uns 2022 jedoch verlassen hat. Verabschieden mussten wir uns seit dem letzten Treffen auch von Peter Popanda und Georg Stern. Ihre Anwesenheit vermissen wir ebenso schmerzlich.

Dem gemütlichen Teil in Done's Biergarten war eine knapp einstündige Führung durch die Ratiopharm-Arena vorausgegangen. Dieses Angebot nutzte mancher gerne, der dieses Gebäude bislang noch nicht von innen gesehen hatte. Den wenigsten unserer Senioren waren die vielen Räumlichkeiten vertraut, die die Arena außer der großen Halle noch bietet. Sogar die VIP-Logen wurden für die Besichtigung aufgeschlossen.

Erfreut haben wir registriert, dass auch der Bezirksvorsitzende Hans-Peter Füller beide Veranstaltungen besucht hat.

Unsere passiven SR bei der Führung in der Ratiopharm-Arena.

Weitere Fotos von der Veranstaltung gibt´s auf unserer Homepage www.schirigruppe-ulm.de.

Von der Frau für die Frau

Serie Bezirksmitarbeiter: Gabi Harant – von Rüdiger Bergmann

Seit 2012 ist Gaby Harant die Mädchen-Referentin im Bezirk, seit 2015 zusätzlich auch die Frauen-Referentin. Mit Schiedsrichtern kommt sie bei ihrer Arbeit seltener in Kontakt. Und doch hat sie erfreut festgestellt: „Viele junge Schiedsrichter und Schiedsrichterinnen begrüßen mich auf den Sportplätzen mit Namen“.

Kein Wunder. Schließlich lernt Gaby Harant zusätzlich auch als Staffelleiterin der D- und E-Juniorinnen sowie der Bambini ständig neue Leute kennen. Und außerdem begegnet sie den Schiedsrichtern mit großem Respekt: „Es ist schön zu sehen, wie mit viel Engagement die meisten ihre Tätigkeit ausüben“.

Eine Feststellung, die auch auf sie selbst zutrifft. „Ich habe zwei Hobbys“, sagt sie, „neben dem Reisen ist das der Fußball“. Was macht sie im Ehrenamt vorrangig? Die Aufgabe als Mädchen-Referentin beschäftigt sie deutlich mehr. Beispielsweise ist Gaby Harant permanent mit den Vereinen in Kontakt, fragt nach, ob sie Hilfe brauchen. Darüber hinaus organisiert sie die Spieltage der E-Juniorinnen, den „Tag des Mädchenfußballs“ oder den „Aktionstag Schule“. In Kooperation mit einem Verein, der sein Gelände zur Verfügung stellt, versucht sie dabei, Mädchen im Grundschulalter bzw. aus der fünften, sechsten oder siebten Klasse für den Fußball zu begeistern.

Und weil das alles noch nicht reicht, betätigt sie sich noch als Betreuerin der Talent-Fördergruppe des Bezirks Donau/Iller. „Seit wir den Vereins-Vertretern die Angst genommen haben, dass ihre besten Talente von anderen Klubs weggeholt werden, ist die Bereitschaft zur Teilnahme deutlich gestiegen“, weiß Gaby Harant.

Deshalb besteht bei den E- und (mit Ausnahme einer Anleihe aus dem Bezirk Riss) auch bei den D-Juniorinnen die Punktrunde ausschließlich aus Donau/Iller-Teams. Von den C-Juniorinnen aufwärts gibt’s derweil gemeinsame Sache mit den Bezirken Riss und Donau.

Als Frauen-Referentin - diese Tätigkeit hat sie 2015 von Andrea Mann übernommen - ist Gaby Harants Rollenverteilung weniger vielschichtig. „Carina Wörz als Staffelleiterin nimmt mir viel Arbeit ab. Die Zahl der Frauen-Mannschaften bleibt zurzeit erfreulich konstant. Das ist in anderen Bezirken nicht so“, berichtet sie.

Trotz ihrer diversen Fußball-Aktivitäten hat Gaby Harant auch noch einen Beruf. Seit 15 Jahren schon ist sie verantwortlich für die Mensa im Neu-Ulmer Lessing-Gymnasium. Ihre

Gaby managt im Bezirk alles was mit Frauen- und Mädchen-Fußball zu tun hat.

Arbeitszeit dauert von 8 bis 13 Uhr. Mehr wäre auch gar nicht möglich – wenn sie alles so aktiv erledigen möchte, was als Fußball-Funktionärin so anfällt.

Flammen stoppen Ausschuss

Großbrand in Millionenhöhe zerstört das Haus Waltersbühl in Wangen

Die Taschen waren schon gepackt. Eine Stunde, bevor die Mitglieder unseres Gruppen-Ausschusses zu einem Wochenend-Seminar nach Wangen losfahren wollten, kam das abrupte Stopp-Signal. Ein Großbrand, ausgelöst durch eine Steckdose, hatte das Sport- und Tagungshotel, allgemein unter dem Namen „Haus Waltersbühl“ bekannt, unbewohnbar gemacht. Zum Glück war die Gesellschaft, die bis dahin getagt hatte, eine halbe Stunde zuvor abgereist.

Das Hotel gehört dem Württembergischen Fußballverband und wird seit 2013 in Erbpacht vom Partner Jufa, einer österreichischen Kette, betrieben. Zwei Tage lang wollte der Verbands-SR-Ausschuss aktuelle und grundlegende Themen mit den Gruppen-Ausschüssen erörtern. Nun ist das Tagungshotel mit rund 150 Betten für längere Zeit unbewohnbar. 2500 Übernachtungen bucht der wfv pro Jahr in Wangen. Die restlichen 10 Prozent betreffen die Sportschule Ostfildern-Ruit. Dorthin wurde Ende April dann auch die Gruppenausschuss-Tagung verlegt.

Unser Gruppen-Obmann Rüdiger Bergmann befand: „Glück im Unglück war, dass wir noch nicht in Wangen eingetroffen waren und unsere Zimmer bezogen hatten“. Er hatte dabei, wie mancher seiner Ausschuss-Kollegen, einen anderen gewaltigen Großbrand noch vor Augen. 2017, als unsere Gruppe als Abschluss des Jahresausflugs in Ehingen zum Abendessen Station gemacht hatte, brannte das ans Lokal angrenzende frühere Brauerei-Gebäude komplett ab. Der Schaden ging in die Millionen – auch das Feuer in Wangen, das von 150 Helfern bekämpft wurde, hat einen solch beträchtlichen Schaden verursacht.

Das dortige Sport- und Tagungshotel war 1970 erbaut worden. 2005 erfolgte eine Grundsanierung, weil der Gebäude-Komplex der Nationalmannschaft von Togo bei der WM 2006 in Deutschland als Quartier diente.

Die Rauchwolke vom Brand im Waltersbühl war weit zu sehen.

Hans-Peter Füller
Rechtsanwalt | Mediator

Immer die richtige Entscheidung

Erlenbachstraße 48/1
89155 Erbach
Telefon: 07305 6011

Telefax: 07305 6012
E-Mail: kanzlei@ra-fueller.de
www.ra-fueller.de

Arbeitsrecht
Ehe- und Familienrecht
Miet- und Pachtrecht

Verkehrsstraf- und OWi-Recht
Verkehrszivilrecht

Manches hat er übernommen

Christian Walter ist Südschwaben-Obmann – von Rüdiger Bergmann

Wenn Christian Walter noch in unserer Gruppe wäre, hätte er bei der Ehrungs-Gala in Ermingen am 21. April die wfv-Nadel in Gold erhalten. Denn 1997 absolvierte er, damals unter anderem mit unserem heutigen Fördervereins-Vorsitzenden Manuel Eggle, den Neulingskurs. Inzwischen ist Christian 40 und Mitglied in der Gruppe Südschwaben. Dort betätigt er sich nicht nur als SR, sondern seit 2018 auch Obmann.

Lange bevor es ihn in diese aktuell knapp 190 SR(innen) starke Gruppe im Allgäu verschlug, hatte er bei uns Qualitäts-Merkmale hinterlassen. Weil er sein Talent früh umzusetzen verstand, stieg Christian bereits fünf Jahre nach dem Neulingskurs in die Landesliga auf. 2002 war das.

Da seine Berufswahl auf die Bundeswehr fiel, war dies zwangsläufig nicht nur als Soldat, sondern auch als SR mit Veränderungen gekoppelt. Über eine mehrjährige Versetzung nach Rheinland-Pfalz landete er letztlich in Graben, wo der Oberstleutnant aktuell wohnt.

„Im Bemühen, neue Strukturen in unsere Gruppe zu bringen, habe ich auch das Eine oder Andere aus der Gruppe Ulm/Neu-Ulm übernommen“, sagt er. So bekommen die SR zu besonderen Anlässen Karten bzw. Geschenke zum Geburtstag. Und einen Senioren-Treff hat er ebenfalls zum festen Bestandteil gemacht. „Die kameradschaftliche Komponente ist heute wichtiger denn je, um eine SR-Gruppe erfolgreich zu führen“, betont Christian.

Christian Walter (Mitte) als Sieger in der Aktion „Danke Schiri”.

Natürlich darf über die Breite nicht die Spitze nicht vernachlässigt werden. Mit „Süd aktiv“ gibt’s in der Gruppe jetzt ein Persönlichkeits-Entwicklungsprogramm, um Talente intensiver und schneller fördern zu können. Christian erinnert sich dabei an seine Zeit beim FC Silheim, als ihn sein Vater Hans nicht nur überall hingefahren hat, bis er 18 war. Oder an die Silheimer Kollegen Carsten Jugel und Wolfgang Billich, von denen er sich als SRA bei gemeinsamen Einsätzen so manches abgeschaut hat.

Spitzenkraft in der Südschwaben ist derzeit eine junge Dame: Sarah Wörle pfeift in der bayerischen Landesliga, was in Württemberg der Verbandsliga entspricht. Und dahinter tummeln sich eine Klasse tiefer gleich sieben Beobachtungs-SR – Faustpfand für eine erfolgreiche Zukunft.

Christian wirkt als Südschwaben-Chef nicht im Verborgenen. Wie sehr seine Arbeit geschätzt wird, durfte er kürzlich in aller Öffentlichkeit erfahren. Der schwäbische Bezirks-SR-Ausschuss ehrte ihn in der Kategorie bis 50 Jahre zum Sieger der Aktion „Danke Schiri“. Fraglos verdient, schließlich kennt Christian das Funktionärs-Dasein nicht nur als Obmann, sondern auch als (ehemaliger) Lehrwart und (aktueller) Einteiler und Beobachter – bis einschließlich zur Bayernliga.

Dank an die Sponsoren

Wir bedanken uns bei folgenden Unternehmen für Ihre Unterstützung

Karl Karletshofer GmbH
Eggle Elektrotechnik
Autohaus Filser GmbH
Landgasthof Waldhorn
Eberhardt Immobilien
Zum Schatten
Sven Kroll Heizung Sanitär Solar
Baumann-Mangold Transporte
Berg Brauerei
Locher Haustechnik
Gasthof Hotel Rössle
Gugelfuss
Martina Di Biccari
SC24.com AG
EDV-Systemhaus Nowak
Done´s Biergarten.
Rechtsanwalt Füller
Hermann Bantleon GmbH
Allianz Groninger & Lorenz
Hiller Bau GmbH & Co. KG
Husquarna Store
Hotel Taste Group
Sport Klamser

SORGENFREI FINANZIEREN

Mit dem Volltilger-Darlehen der Allianz sichern Sie sich günstige Zinsen bis zur vollständigen Rückzahlung Ihrer Immobilie. Wir beraten Sie gerne.

Groninger & Lorenz
Allianz Generalvertretung
Gerstmayrstraße 3
89233 Neu-Ulm
agentur-groninger-lorenz@allianz.de
www.allianz-groninger-lorenz.de
Telefon 07 31.71 38 39
Fax 07 31.71 37 37
WhatsApp 07 31.71 38 39

Allianz

Zum Schatten
· Täglich ab 17 Uhr geöffnet
· Warme Küche ab 18 Uhr
· Gemütlicher Biergarten
Weihgasse 11 · 89077 Ulm-Söflingen · Tel. 0731 3886520

Immer am Ball…
...dank einer starken Mannschaft –
ein umfangreiches Sortiment,
innovative Technik, gestalterische Vielfalt
und hohes Niveau überzeugen.
Fenster
aus Kunststoff,
Aluminium, Holz
und Holz/Aluminium
Haustüren
aus Aluminium,
Kunststoff und Holz
Aluminiumfassaden
Gugelfuss GmbH
Glockeraustraße 20
89275 Elchingen
Tel. 07308/815-0
Fax 07308/815-500
Gugelfuss
Fenster Türen Fassaden

Geburtstage

03.05.1961	Manfred Elmer
02.05.2008	Moritz Scholz
05.05.1984	Stefanie Hellebrandt
06.05.1953	Hans Zeller
07.05.1984	Viktor Hugo Dos Santos
09.05.2006	Timo Temel
11.05.2003	Jonas Gohrke
13.05.1970	Hans-Peter Pecher
15.05.1965	Mustafa Süslü
16.05.1952	Johann Mack
17.05.1990	Ivan Pejic
22.05.1981	Yasar Tan
22.05.2007	Sadegh Karimi
22.05.2003	Nico Fuchs
30.05.2007	Ernis Nivokazi
31.05.1952	Franz-Peter Ranzinger
01.06.1969	Bahadir Kilic
04.06.2002	Nick Bosch
05.06.1965	Rüstem Kilic
05.06.1966	Zülfikar Firat
10.06.1979	Adnan Kahraman
11.06.2002	Noel Tolks
16.06.1951	Roland Kindermann
24.06.2005	Jan-Niklas Kühnl

25.06.1985	Mathias Kossatz
26.06.1948	Manfred Volk
26.06.2005	Brikeldo Dashi
27.06.1956	Paolo Capocasale
30.06.1969	Uwe Schaible
02.07.2005	Noel Kneer
05.07.2009	TIm Balmberger
06.07.2008	Semih Tanriöver
11.07.1992	Johannes Rettich
11.07.2008	Brandon Funkeu
12.07.1961	Hans Eckardt
12.07.2009	Namid Eid
12.07.2010	Tim Fabin Schwer
12.07.1996	Ehrhardt Matthias
16.07.1959	Dietmar Leibing
20.07.2006	Frederik Oechsner
22.07.1951	Anton Bunk
22.07.2006	Matthias Hillenbrand
24.07.1963	Wolfgang Billich
28.07.1974	Ralf Engel
29.07.1980	Markus Klatt
30.07.1949	Helmut Faber
30.07.1949	Wilfried Füllert

Autohaus Filser GmbH

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung

Ulmer Straße 95, 88471 Laupheim | Fon 07 392 9712 - 0

www.autohaus-filser.de | www.facebook.com/MercedesBenz Filser

BAUMANN-MANGOLD

Transport-unternehmen • Entsorgungsfachbetrieb

Fitness zählt nicht nur beim Sport,
wir sind „fit“ für Sie vor Ort!

- Kies und Sand
- Schüttgüter
- Baustoffe
- Bau- und Gewerbeabfälle
- Containerdienste
- Baumaschinentransporte
- Nah-und Fernverkehr
- Dieseltankstelle

Baumann-Mangold Transporte GmbH • Gassenäcker 4 • 89195 Staig-Steinberg

Tel. 07346 - 9613-0 • Mail. info@baumann-mangold.de

Mit uns liegen Sie immer richtig.

IHR PROFI FÜR FORST- UND GARTENPRODUKTE

Kommen Sie in unseren Store. Wir beraten Sie gerne.

Friedrich-List-Straße 7

89250 Senden

Tel. 07307/ 977 64 – 0

info@husqvarnastore.de

HUSQVARNA STORE

READY WHEN YOU ARE

Husqvarna